



FREQUENTIS-Konsortium „BroadPort“ in finaler Phase des EU-Projekts „BroadWay“ für sicherheitskritische mobile Breitbandkommunikation

Mitte Oktober 2021 wurde die dritte und finale Phase gestartet. Zielsetzung der Phase 3 ist die Pilotierung einer länderübergreifenden Lösung für ein künftiges europaweites sicherheitskritisches mobiles Breitbandnetz - „BroadNet“ - für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in Europa. Das von Frequentis geführte Konsortium „BroadPort“ ist eines der zwei noch verbliebenen Konsortien und unterstreicht die Innovationskraft von Frequentis im Bereich BOS.

Dr. Charlotte Rösener, New Business Development and Programme Managerin bei Frequentis leitet das erfolgreiche Konsortium: „Im Namen des BroadPort-Konsortiums bin ich stolz, dass wir für die dritte und finale Phase des Projekts ausgewählt wurden“. Sie erklärt: „Als innovatives europäisches Investitionsbeschaffungsprogramm zielt BroadWay darauf ab, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Ersthelfern und Organisationen im Bereich der Öffentlichen Sicherheit zu verbessern. Die Ergebnisse werden auf europäischer und nationaler Ebene sofort anwendbar sein.“

Das EU Horizon-2020 Projekt „BroadWay“ führt in einem mehrstufigen Prozess die Präqualifikation für ein europaweites, interoperables mobiles Breitband-Kommunikationsnetz namens „BroadNet“ für Polizei, Rettungsdienste, Feuerwehr und andere Blaulichtorganisationen durch. Dieses Netz ermöglicht jederzeit eine ortsunabhängige sicherheitskritische Kommunikation, um im Katastrophenfall durch eine verbesserte internationale Zusammenarbeit Leben zu retten.

Bereits im April 2021 präsentierte das BroadPort-Konsortium den gemeinsam entwickelten Prototyp live vor verschiedenen EU-Vertretern. Der Prototyp basiert u. a. auf einer Implementierung der **Mission Critical Services (MCX) gem. 3GPP** – „3rd Generation Partnership Project“ (3GPP) ist eine weltweite Kooperation von Gremien für die Standardisierung im Mobilfunk bei 4G/5G-Netze – und weiteren Standards der Telekommunikationsbranche sowie einer optimierten Integration für die nationalen Netze des sogenannten Public Protection and Disaster Relief (PPDR). Er bietet den Einsatzkräften der Öffentlichen Sicherheit neue Möglichkeiten, ortsunabhängig auf Informationen zuzugreifen und diese auszutauschen. Die Sicherheit, Verfügbarkeit und Kontinuität der Dienste werden dadurch jederzeit gewährleistet. Jetzt, in der Pilotphase, werden Mitglieder von insgesamt 75 BOS Organisationen aus



mehr als 20 verschiedenen europäischen Ländern Tests auf der Grundlage einer Vielzahl von Anwendungsfällen durchführen.

Mehr zu BroadNet als sicherem pan-europäisches Netzwerk für die grenzübergreifende Zusammenarbeit von Public Safety-Organisationen erfahren Sie im **Vortrag** von Frau Dr. Charlotte Rösener auf der PMRExpo - **25. November, von 9.30 bis 10.00 Uhr.**

Nähere Informationen finden Sie außerdem unter: <https://www.broadway-info.eu/>

Das BroadWay-Projekt wird durch das Forschungs- und Entwicklungsprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union im Rahmen des Grant Agreement Nr. 786912 finanziert.



Über FREQUENTIS

Frequentis mit Firmensitz in Wien ist ein internationaler Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben. Solche „Control Center Solutions“ entwickelt und vertreibt Frequentis in den Segmenten Air Traffic Management (zivile und militärische Flugsicherung, Luftverteidigung) und Public Safety & Transport (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Schifffahrt, Bahn). Als Weltkonzern verfügt Frequentis über ein internationales Netzwerk an Niederlassungen, Tochtergesellschaften und lokalen Repräsentanten in über 50 Ländern. Produkte und Lösungen von Frequentis sind an mehr als 40.000 Arbeitsplätzen und in über 150 Ländern zu finden.

1947 gegründet, ist Frequentis gemäß eigener Berechnung mit einem Marktanteil von 30% Weltmarktführer bei Sprachkommunikationssystemen für die Flugsicherung. Weltweit führend sind die Systeme der Frequentis-Gruppe außerdem im Bereich AIM (Aeronautical Information Management / Luftfahrtinformationsmanagement), bei Message Handling Systemen (Nachrichtensysteme für die Luftfahrt), sowie bei GSM-R Systemen im Bahnbereich.

Die Aktien der Frequentis AG notieren unter dem Kürzel FQT, ISIN ATFREQUENT09, an der Wiener und Frankfurter Börse. Im Jahr 2020 wurde ein Umsatz von EUR 299,4 Mio. und ein EBIT von EUR 26,8 Mio. erwirtschaftet. Nach der Transaktion mit L3Harris liegt der Mitarbeiterstand bei rund 2.100.

Detailinformation über Frequentis finden Sie auf der Homepage www.frequentis.com

Brigitte Gschiegl, Director Corporate Communications, Frequentis AG,
brigitte.gschiegl@frequentis.com, +43 1 81150-1301